



Interview mit Michael Arthen,  
Geschäftsführer Pitney Bowes Business Insight.

Interview: Monika Rech

## INSPIRE OPTIMIERT GEO-PROZESSE

**GIS.BUSINESS:** Herr Arthen, ist die Zeit für Bund, Länder und Kommunen gekommen, sich für einen Inspire-konformen GDI-Aufbau zu entscheiden?

**Michael Arthen:** Die Verordnung der EU-Kommission, die am 19. April 2010 in Kraft trat, gibt den Organen der öffentlichen Verwaltung noch 18 Monate Zeit, um eine gemeinsame Nutzung von Daten und Diensten sicherzustellen. Insofern sollten die relevanten Stellen zumindest einen Plan haben, wie die Verordnung im Einzelnen umgesetzt wird. Aus Gesprächen mit Personen aus Verwaltung und Wirtschaft habe ich allerdings mitgenommen, dass man den theoretischen Rahmen zwar kennt, jedoch weitgehend Unsicherheit darüber besteht, wie die Umsetzung konkret realisiert wird.

Pitney Bowes Business Insight (PBBI) hat seit Jahren das Thema service-orientierter Architekturen (SOA) im Angebotsportfolio, was uns derzeit bei der schnellen Umsetzung der Inspire-Anforderungen und einfachen Integration in übergeordnete

Geodateninfrastrukturen entgegen kommt. Im Dialog mit unseren Kunden raten wir davon ab, erhebliche Investitionen in Technologie zu tätigen bevor die internen Arbeitsprozesse, Abläufe und Schnittstellen zwischen Datenanbietern und potenziellen abnehmern geklärt sind. Inspire ist vordringlich kein IT- oder Produktthema sondern eine neue Herausforderung im Bereich der Kooperation und Organisation im Handling raumbezogener Informationen.

**GIS.BUSINESS:** Was müssen Geodaten haltende Stellen Ihrer Meinung nach jetzt tun, um ihre Pflichten zu erfüllen, die aus der Inspire-Richtlinie erwachsen?

**Arthen:** Auf der technischen Seite sind Metadaten zu den erforderlichen Geodaten-sätzen und -diensten zu erzeugen, aktuell zu halten und die Daten der 34 Themen in einem Netz aus webbasierten Online-diensten für Suche, Visualisierung, Download und Transformation zu publizieren. Die erfolgreiche Umsetzung erfordert jedoch mehr als technisches Know-how – die Herausforderung besteht darin, Prozesse und Arbeitsschritte mit den jeweiligen Verantwortlichkeiten zu definieren, eine einheitliche Inspire-Strategie innerhalb der Behörde sicherzustellen und die Lösungen in übergeordnete Infrastrukturen zu integrieren. Wir wissen von unseren Kunden, dass gerade die organisatorisch-strukturellen Aufgaben viel Zeit und Nachdruck bei der Umsetzung erfordern.

**GIS.BUSINESS:** Wie argumentieren Sie gegenüber potenziellen Kunden, warum ein Investment in Inspire-konforme Technologie Sinn macht?

**Arthen:** Zunächst ist Inspire für jeden Steuerzahler eine gute Nachricht. Inspire schafft eine transparente und vernetzte Geodatenlandschaft, deren Wert einem breiteren Anwenderkreis deutlich werden wird. Über E-Business oder E-Government-Umgebungen können Refinanzierungseffekte eintreten. Auch privatwirtschaftliche und verwaltungsnahe Unternehmen sparen durch einen genormten Zugriff auf Geodaten Zeit, Arbeit und Kosten.

Wir bei PBBI sehen zukünftig den Prozessgedanken im Vordergrund. Es wird darauf ankommen, dass gewachsene Prozesse und Arbeitsschritte im Umfeld von (Geo)-

Datennutzung durch die Realisierung von Inspire transparent gemacht werden und dass die Technologieanbieter sich dieser Anforderung stellen. Der Aufbau einer Inspire-konformen GDI bedeutet dabei nicht unbedingt, dass die bisherige GIS-Infrastruktur komplett umgebaut werden muss. Es ist jedoch wichtig, die bestehenden Prozesse zu betrachten und diese gezielt durch die Integration von Inspire-relevanten Diensten aufzuwerten. Somit wird Inspire zu einem Teil der täglichen Arbeit und trägt zur Verbesserung der bestehenden Prozesse bei.

Um den gesamten Prozessablauf optimal zu unterstützen und Erfahrungen der Nutzer einfließen zu lassen, ist es uns sehr wichtig, die zukünftigen Nutzer unserer Dienste und Produkte in die Entwicklung der Werkzeuge mit einzubeziehen. Wir forcieren in unserem Portfolio den Aufbau von service- und prozess-gestützten Modulen. Das bezeichnen wir als „GIS goes process“.

**GIS.BUSINESS:** Bringen Inspire und GDI tatsächlich Umsatz-Impulse für Ihre Unternehmen?

**Arthen:** Mit Inspire wurde eine international bisher einzigartige Dateninitiative geschaffen, durch die ein enormes Marktvolumen mobilisiert wurde. Davon profitieren insbesondere die Anbieter im Bereich Geoinformation. PBBI ist in diesem Umfeld sehr gut aufgestellt.

Durch den Zusammenschluss von Group 1 Software und MapInfo zu PBBI bringen wir jahrzehntelange Erfahrung im gesamten Bereich des Datenmanagements und der Datenqualität mit, die wir mit unserer Geo-Expertise verbunden haben. Die Akzeptanz für Inspire wird letzten Endes genau so groß sein, wie die Qualität, Granularität, Mobilität und die Aktualität der bewegten Daten. In diesen Bereichen, die generischen Charakter haben und primär nichts mit „Geo“ zu tun haben, liegt ein Schwerpunkt von Pitney Bowes Business Insight. ◀

**Herr Arthen, wir bedanken uns für das Gespräch.**

Das Interview führte Monika Rech.